

JURACZKA: ENDLICH BEWEGUNG IN DER CAUSA DORNERPLATZ

Utl.: Freiheitliche sollen aktiv mitarbeiten anstatt zu schimpfen=

Wien (ÖVP-Klub) - "Mit dem Rückkauf des Dornerplatzes durch die Stadt Wien und der Aufnahme von konkreten Gesprächen mit der APCOA ist endlich Bewegung in die seit Jahren vernudelte Causa Dornerplatz gekommen", zeigt sich der Klubobmann der Hernalser Volkspartei, Franz Juraczka, erfreut über die jüngsten Entwicklungen. "Unverständlich ist allerdings, wozu die Freiheitlichen heute eine Sondersitzung der Bezirksvertretung benötigt haben, um dieses erfreuliche Faktum zur Kenntnis zu nehmen." *****

Vor Jahren schon war der Dornerplatz an eine private Garagenbaufirma verkauft und der Markt auf dem Dornerplatz abgesiedelt worden, um einer Tiefgarage und einer Ladenstraße Platz zu machen. "Offensichtlich war für die Garagenfirma das Grundstück nur ein Anlageobjekt, denn die Garage wurde nie errichtet, und unter dem heruntergekommenen Platz ohne Markt hatte das ganze Viertel zu leiden", berichtet Juraczka. "Umso wichtiger war es, daß die Stadt Wien nun den Platz zurückgekauft und selbst das Heft des Handelns in die Hand genommen hat. Denn von der Neugestaltung und sinnvollen Nutzung des Platzes wird das ganze Grätzel rund um den Dornerplatz profitieren, und Impulse hat dieser Bezirksteil dringend nötig."

Kritik übte Juraczka an den Freiheitlichen, auf deren Antrag hin heute eine Sondersitzung der Bezirksvertretung zum Thema Dornerplatz stattfinden mußte. "Ihre drei Anträge hätte die FPÖ schon in der letzten Ordentlichen Sitzung stellen können, und auch in der Debatte kam nicht viel Neues zutage, wenn man einmal davon absieht, daß zufällig ausgerechnet während der Sitzung der Bezirksvorsteher einen Anruf aus dem Magistrat zum Thema Dornerplatz bekommen hat", bemängelte Juraczka. "Die Sondersitzung hätten sich die Freiheitlichen sparen können."

Positiv bewertet Juraczka den einstimmigen Beschluß der Bezirksvertretung, das Grätzel um den Dornerplatz in das Leitprojekt Blocksanierung des "Urban-Projektes" zu reklamieren:

"Aber selbst in diesem Zusammenhang sieht man die Konzeptlosigkeit der FPÖ: Jahrelang war ihnen der Dornerplatz egal. Jetzt, wo endlich Bewegung in die 'unendliche Geschichte Dornerplatz' gekommen ist, entdecken sie auf einmal das Urban-Projekt. Anstatt in Sondersitzungen das Schicksal des Dornerplatzes zu bejammern, hätten sie schon längst konstruktive Beiträge zur Problemlösung liefern sollen."

Rückfragehinweis: ÖVP-Klub der Bundeshauptstadt Wien

Pressestelle
Tel.: 4000/81915

*****ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS*****

OTS0131 1998-06-05/11:53

051153 Jun 98

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980605_OTS0131